

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 251.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Sonntag, 1. Juni 1913.

Wesungsbereich für Halle und Thora 2,50 M., durch die Post Bezugs 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Bestellung einschließlich Zustellung. — Gratz-Verlag: Halle'scher Druck (Hof-Druckerei), 11, Unterhaltungsgasse (Sonntagsblatt), Land. Verteilung, illustrierte Wochenblätter, Schöne Broschürenblätter, Kinderblätter (für die junge Welt).

Abzuggebühren für die festgesetzte Normzeit oder deren Raum für Halle und den Kreiskreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Anzeigen am Schluß des redaktionellen Zeitraums die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktionstelefon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Weidag, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Kurfürst Dr. 6200. Druck und Verlag von Otto Elziate, Halle (Saale).

Der Balkanfriede.

Die herzerquickende, deutliche Sprache, in der Sir Edward Grey den Delegierten des Balkanbundes mitgeteilt hat, man lege in England keinerlei Wert mehr auf ihre sonst so schätzbare Unverletzlichkeit, wenn sie den Friedensvertrag unverzüglich unterzeichneten, hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Friedens-Präliminarien sind unterzeichnet und der seltsamste Krieg, der vielleicht je geführt worden ist, hat in der seltsamsten Weise sein Ende gefunden.

Der Wille Europas,

der sich einen Augenblick lang anscheinend hat verflüchten und beiseite drängen lassen, hat sich wieder auferkocht und das Nachwort gepredigt, das seinerzeit zu spät kam, um den Krieg überhaupt zu verhindern. Und wenn man nicht auf dem Standpunkt steht, daß es die höchste politische Weisheit sei, hinterdrein alles zu revidieren, was geheißen, und alles so gut zu finden, wie es gekommen ist, wird man vielleicht doch sagen können, daß dieses Summieren der europäischen Diplomatie, das man zunächst vielfach als ein bescheidenes Zeichen von Schwäche und Entschlunftheitigkeit behandelt hat, sich unter dem heutigen Gesichtswinkel

Überraschend klug

ausnimmt. Den Armeen des Balkanbundes, wie sie im Oktober vorigen Jahres auf die Weltbühne marschierten, galt zu gebieten, wäre nicht einmal für eine Gruppe von Großmächten eine ganz einfache und harmlose Sache gewesen. Jetzt ist der Balkanbund militärisch so gut wie erschaffen und nach seiner finanziellen Lage von dem guten Willen Europas aufs äusserste abhängig. Und so konnte Europa jetzt bestehen, ohne die Gefahr von Verwicklungen, die man im vorigen Herbst noch recht ernst hätte nehmen müssen.

Freilich bedeutet das Zustandekommen des Vorfriedens zwischen der Türkei und dem Balkanbund noch in keiner Weise den Frieden auf der Balkanhalbinsel. Das Verhältnis der Verbündeten untereinander ist

gepannt bis zum Zerreißen,

und wenn nicht jene allgemeinen Momente wären, von denen jedoch die Rede war und die sehr energisch auch für eine Verständigung unter den Balkanstaaten sprechen, so müßte man eigentlich annehmen, daß an den Krieg zwischen der Türkei und dem Balkanbund unmittelbar der Krieg zwischen Bulgarien einerseits und Serbien und Griechenland andererseits sich anschließen werde. Aus guter Quelle hört man allerdings, daß die jüngsten

Berliner Fest- und Türkenstanz

unter anderem ein gemeinsames Telegramm der Kaiser Wilhelm und Nikolaus an König Ferdinand gezettelt haben, in dem nachdrücklich zum Frieden geraten wurde, auf der anderen Seite gewinnt man aber den Eindruck, als ob zwischen Bulgarien und Oesterreich gewisse Abmachungen beständen, die dem König vielleicht gestatten könnten, selbst so ernste Mahnungen in den Wind zu schlagen. Und wenn auch der Ausbruch eines neuen Krieges verhindert wird, so steht jedenfalls die Lösung der Balkanfragen, d. h. der Fragen der

Deutvertellung,

im weiten Felde. Abgesehen von der Zukunft Stutars und dem Grundloß, daß der neue Fürst von Albanien keiner der drei dort vertretenen Religionen angehören soll, daß also weder ein türkischer Prinz, noch der katholische Herzog von Urad, noch ein Sohn der orthodoxen Kirche in Frage kommen können, sondern nur ein Protestant, wie z. B. der Prinz Viktor zu Wied, der sich seit einigen Wochen ja auch eines Stammalters erfreut, ist so ziemlich alles in der Schwebe. Ein wahres Chaos von Ansprüchen und vermeintlichen Rechten, von Eitelgütern und offenen Feindseligkeiten, von wirklich großen Problemen und kleinlichen Intrigen harzt des Wortes voll Kraft, Weisheit und Güte, das eine Welt daraus gestalten soll, harzt aber wohl noch lange vergebens. So wird man sich eben mit

Kompromissen und Schiedsprüchen,

im Notfall mit Nachworten durch all dieses dornige Dickicht durcharbeiten müssen, und es wird dafür gefordert sein, daß wir sobald noch nicht ganz zur Ruhe kommen.

Wir verzeichnen noch folgende Meldungen aus London: In seiner Rede auf der Friedenskonferenz drückte Sir Edward Grey zunächst die Befriedigung des Königs über die Unterzeichnung des Friedensvertrages aus und überbrachte dann die herzlichsten Glückwünsche der englischen Regierung zum Friedensschluß. Er fuhr fort:

Ich hoffe gern, daß Sie alle den Entschluß, den Sie soeben getroffen haben, mit dem Gefühl der Beugung und Erleichterung betrachten werden. In diesem Gefühl werden auch die anderen Mächte teilnehmen, die neutral geblieben sind, die aber beständig gemüht haben, den Frieden im Interesse der Ruhe Europas wiederhergestellt zu sehen. Wir wünschen uns nicht, daß noch Fragen zu lösen sind, bevor ein vollständiges Übereinkommen erzielt wird. Aber ich glaube gern, daß der Abschluß dieses Friedens die Regelung dieser Fragen erleichtern und das Wohlwollen und das Interesse der anderen Mächte, dessen wir uns sicher, für Sie alle vermehren werde. Von ganzem Herzen wünsche ich, daß der hier geschlossene Friede eine vollständige Beilegung zum Ergebnis haben möge, damit jeder Staat seine so stark angepannten Hilfsquellen wieder herstellen, seine Gebiete entwickeln und die Wohlfahrt und das Glück seines Volkes und das Gelingen seines nationalen Lebens sicherstellen kann.

Der Bulgare Dr. Danew sagte in seiner Rede auf der Friedenskonferenz, daß an die Stelle der schweren Prüfungen des Krieges jetzt die mannigfachen Probleme der Zukunft auf dem Gebiete des friedlichen Wettstreits treten würden. Die Feinde von gestern fänden Bande der Solidarität, die bald die schmerzlichen Erinnerungen auslöschen würden. In berebten Worten sollte Dr. Danew dann den Bemühungen Sir Edward Greys um den Frieden Anerkennung und hat ihn, dem Könige den Dank für die Erlaubnis zu übermitteln, daß er gestattete, den Namen des historischen Palastes mit dem unterzeichneten Frieden zu verknüpfen.

Das serbische Regierungsblatt „Samoubrava“ stellt fest, daß die Unterzeichnung des Präliminarfriedens zwischen den Verbündeten und der Türkei dem Abschluß des definitiven Friedens nahezu gleichkommt. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß die serbischen Wünsche von den Großmächten berücksichtigt werden.

Das serbische Blatt „Pravda“ meldet, daß Bulgarien bereit sei, mit Serbien in Verhandlungen über die Grenzfrage einzutreten, jedoch nur unter der Bedingung, daß vorher die

Remobilisierung der beiderseitigen Armeen

durchgeführt werde. In oppositionellen Kreisen Belgrads wird die Beloragnis ausgedrückt, daß die Großmächte in gleicher Weise Serbien zum Nachgeben gegenüber Bulgarien zwingen werden, wie es in der abenfallsigen Frage und in der Frage der Unterzeichnung des Präliminarfriedens der Fall gewesen sei.

In Belgrad wurde ein

italienisch-serbischer Verein

gegründet, zu dessen Präsidenten der serbische Minister für Volkswirtschaft, Dr. Stojanowitsch, gewählt wurde.

Die Mitglieder der Delegierten der Verbündeten werden heute, Sonnabend, in London zusammentreten, um darüber zu beraten, ob sie zur Regelung verschiedener noch schwebender Fragen

nach in England bleiben

sollen. Die Begegnung des bulgarischen Ministerpräsidenten Gischow mit dem serbischen Ministerpräsidenten Paichitsch wird heute, Sonnabend, an der

serbisch-bulgarischen Grenze

erfolgen. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Skutari: Auf Einladung des Admiralsrats erschienen hier etwa 150 Delegierte der Maliflorenstämme, welche von Sir Burney empfangen wurden. Der Sprecher der Deputation erklärte, die Malifloren seien ausnahmslos entschlossen, sich von dem

selbständigen Albanien nicht trennen

zu lassen. Kein Stamm sei gewillt, sich Montenegro zu unterwerfen. Sir Burney erklärte, er werde ihre Wünsche der Vorkontrollvereinbarung übermitteln.

Die geltsche

Sitzung der Vorkontrollvereinbarung, die zwei Stunden dauerte, beschäftigte sich hauptsächlich mit einer eingehenden Erörterung des Statuts für Albanien. Die nächste Sitzung soll Donnerstag stattfinden. Der Wiener Korrespondent der „Kön. Ztg.“ erzählt aus diplomatischen Kreisen, daß man auch den türkischen Vertretern bemerkt ist, den Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und Serbien zu verhindern. Es sei aber noch völlig ungewiß, ob die Bemühungen Erfolg haben. Wahrscheinlich ist dagegen, daß Bulgarien mit Griechenland und Rumänien sich gutlich auseinandersetzen. Einen vollen

Ausgleich zwischen Rumänien und Bulgarien

würde man in Bulgariens Interesse begrüßen können, da Rumänien die Nichterfüllung seiner Wünsche bezüglich der Ausdehnung seiner Schwarzmeer-Küste schmerzhaft empfindet und wahrscheinlich bei günstiger Gelegenheit diese Wünsche verwirklichen würde. Das bedeute für Bul-

garien, besonders in der gegenwärtigen Lage, eine ernste Bedrohung, die es durch einiges Entgegenkommen definitiv beseitigen könne.

Die „Kön. Ztg.“ meldet ferner aus Saloniki vom 30. Mai: Eine bulgarische Batterie ab gegen das in den Hofen von Eleuthera eingelaufene griechische Kriegsschiff „Spekai“ vier Schiffe ab, ohne jedoch zu treffen. Das Kriegsschiff erwiderte das Feuer nicht.

Starke serbische Truppenkörper wurden abermals gegen Epiralanka vorgeführt. Die Serben haben alle in jenen Bezirken gelegenen bulgarischen Schulen und Kirchen geplündert.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Das Haus beschloß sich zunächst mit einer kurzen Anfrage des Abg. Dr. Müller-Meinungen (fortd. Sp.) über den zwischen England und der Türkei abgeschlossenen Bagdadbahnvertrag. Staatssekretär v. Sazonow erklärte, daß, wo deutsche Interessen berührt werden, die Reichsregierung durch England und die Türkei auf dem Laufenden gehalten würde. Vor dem endgültigen Abschluß dieser Verhandlungen können indes Einzelheiten noch nicht mitgeteilt werden. Darauf legte das Haus die Eingabelegung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes vor und nahm eine Reihe von Paragrafen unter Ablehnung unwichtiger Änderungsanträge in der Kommissionsfassung an. Von einiger Bedeutung waren die Anträge, die den Reichsschutz gegen den ablehnenden Bescheid über Einbürgerungsanträge mit höherem Reichsschutz umgeben sollen. Ein national-liberaler Antrag forderte dazu die Einführung des Refurjes, Fortschrittler und Sozialdemokraten beantragten darüber hinaus entweder das Verwaltungsverfahren oder den Refurjes nach Maßgabe entsprechender Vorklaffen der Gewerbeordnung. Der Antrag über die Ermächtigung des Refurjes wurde angenommen, im übrigen blieb es bei den Kommissionsbeschlüssen. Eine Resolution zur Schaffung eines Reichsverwaltungsgerichts wurde angenommen. Es folgte die sozialdemokratische Interpellation über die im Bundesrat beantragten Änderungen des Reichsverwaltungs- und Verwaltungsorgans für Elb-Lothringen. Auf die Verknüpfung der Anträge durch den Abg. Emmel (Soz.) erklärte Reichskanzler v. Seifert (Soz.) die Eingabe nichts mit der Verfassung Elb-Lothringens zu tun haben. Diese Verfassung sei der Bevölkerung gewährt worden unter der Voraussetzung, daß der Kern der Bevölkerung nichts anderes wolle, als unter Wahrung seiner Eigenart friedlicher Arbeit nachzugehen. Trotz des Widerspruches, den die Verfassung namentlich auf der Reden seinerzeit gefunden habe, halte er an der Ueberzeugung fest, daß er sich in dieser Beurteilung der großen Masse des elb-Lothringischen Volkes nicht geirrt habe. Es solle aber beachtet werden, daß die Ausnahmestimmungen sich gegen diejenigen richten, die dieser Politik entgegenstehen. Man werde aber trotzdem zugeben müssen, daß jeit Längen der Nationalismus nicht lo herausfordernd aufgetreten ist wie im letzten Jahre. Der Nationalismus sei der schlimmste Feind nicht nur des Reichsanlages, sondern der gesamten deutschen Politik, und jede dieser Nationalismus befeindende Maßnahme befördere das Wohl des Reiches und des Landes. Die Anträge haben nur den Zweck, jene Ausnahmestimmungen der Reichsverfassung zu beseitigen, die nichts anderes begehren als den Revanchekrieg gegen Deutschland. Er hoffe, daß man auch in den Reichsländen erkennen werde, daß es unerträglich ist, wenn auf deutschem Boden eine Presse ihr Weien treibe, die sich schlimmer verhalte als die deutschfeindliche Presse des Auslandes. Es handle sich bei den Anträgen lediglich darum, die friedliche Entwicklung Elb-Lothringens zu befördern. (Beifall.) In der Besprechung der Interpellation ab Abg. Fehrenbach (Ztr.) der Hofmanns Ausdruck, daß ein weiteres Vorkommen an die Materie nicht erforderlich sein werde. Seine Freunde lehnen jedes Ausnahmestimmungen ab. Contaband: Fortsetzung.

Die Thronfolge in Braunschweig.

Die „N. G. C.“ schreibt u. a.: „Preußen wird demnächst dem Bundesrat einen — gegenwärtig in Vorbereitung befindlichen — Antrag zu einer neuen Regelung der Thronfolge in Braunschweig einreichen. Da die geschäftsmäßige Behandlung des Antrages aus technischen Gründen eine Reihe von Monaten in Anspruch nehmen wird, so ist es wahrscheinlich, daß Prinz Ernst August und seine Gemahlin, die Prinzessin Viktoria Luise, erst Ende dieses Jahres, im November oder Dezember, als Herzog und Herzogin in Braunschweig eingehen werden. — Alle anderen Gerüchte beruhen auf unzutreffenden Vermutungen.“

Die Adjutanten des Kaisers.

Aus der vor einigen Tagen erschienenen Rang- und Quartierliste für das Jahr 1913 ist zu ersehen, daß der deutsche Kaiser sich mit der geringen Anzahl von sechs dienenden Flügeladjutanten begnügt. Diese wechseln sich bekanntlich paarweise in ihrem Dienste ab.

Ausland.

Militärisches aus Frankreich.

Die französische Kammer wird die Verabreichung des Gesetzentwurfs über die dreijährige Dienstzeit...

Das G. p. n. a. l. wird gemeldet: Die Kosten für die durch Zurückbehaltung der Jahresklasse notwendig gewordenen...

Im dem Kriegsschiff abzugeben, hat der Marine-Minister die vorbestimmten Fähigkeiten von vier auf zehn erhöht...

Die amerikanischen Friedenswärmer.

Man meldet aus Washington: Staatssekretär Bryan teilte mit, daß u. a. England, Frankreich, England und Italien das amerikanische Friedensprojekt günstig beantwortet hätten.

Zwei Spanier in Marokko ermordet.

Auf der Straße nach Tanger ist ein Spanier und in der Nähe des Flusses Martin ein anderer Spanier, ein Angestellter des Konsulats des spanischen Konsulats, ermordet worden.

Lucas gegen Delu.

Im Freitag wurde das Beweisverfahren in dem Prozeß von Lucas gegen Delu abgebrochen. Als erster Zeuge wurde der Sekretär der nationalen Arbeitsspartei...

Die Demission des spanischen Kabinetts

wurde durch die gestrige Rede des Führers der Konvention veranlaßt, der erklärte, es sei ihm unmöglich, den Liberalen seine konstitutionelle Unterwürfung zu gewähren...

Ferner wird aus Madrid gemeldet: Die Lösung der Kabinettskrise dürfte eine ziemlich mühselige Aufgabe sein.

Die kanadische Flottenvorlage abgelehnt.

Der kanadische Senat hat die Flottenvorlage der Regierung abgelehnt.

deß, was tat's, es ging um ein Goldstück, und es war wirklich so lustig, daß es reichlich dieses Goldstück wert war.

Und wenn er ihr suriet, 'jest find es sechsig' und wenn sie sich freuen sollte, sie nicht, aber ich glaube, sie schämte sich; tauber verlorb sie da und als die Komodie zu Ende war...

Ich glaube, das war die härteste Probe ihres Lebens. Der Abend nach der heiteren Schacht hatte etwas Gebrochtes, und man ging früher voneinander, als es den meisten lieb war.

Am andern Tage sah ich meinen Freund nicht, und als er am dritten Tage wiederkam, da fragte er sich heftig an, nicht wegen Herrn Lamm, sondern daß er mit Wissen und Willen die Geste so bloßgestellt.

Ich stellte ihn an den Ofen und sagte, er müsse beide Hände fest um den wintertlichen Freund klammern, damit er nicht umfalle.

Die Wirkung war wunderbar. Ein Indianertanz ist nur ein blaßes Bild für das Fremdengetrampel von Tom Wolf, ich will es aber weiter nicht beschreiben.

Wittels deselben Sprachrohrs brauchte ich ihm noch weiter meine Meinung zu bei:

Wenn du aber jetzt wieder abwartest, bis ein anderer sie mequinit, dann bist du ein "Granitier, sagte er ganz leise zu mir, und wir brühten uns die Hände.

Kunst und Wissenschaft.

Von den Hochschulen.

Dresden. Dem Professor und Vorstand eines Meisterateliers an der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden Geh. Hofrat Hermann Prell ist der Titel und Rang als "Geheimer Rat" verliehen worden.

Dresden. Dem Professor und Vorstand eines Meisterateliers an der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden Geh. Hofrat Hermann Prell ist der Titel und Rang als "Geheimer Rat" verliehen worden.

Aus den Kolonien.

Ein alter Südwesterfriseur.

Einer unserer bekanntesten alten Südwesterfriseur, Hauptmann Büttlin, vom Kommando der Schützentruppen im Reichsfolionalamt ist, wie die M. v. C. erzählt, ieben 30 im Major befördert worden.

Als im Jahre 1908 der Wobelswartarbeitsvertrag ausbrach und damit Südwesterfriseur ihre Prüfungszeit begann, die Meister der uns treu geliebten Kaiserstadt von Hehoboth, deren Zivildienst er war, in den auswärtigen Städten geleistet. Bei einem Ueberfall in der Nähe des Gräber schauer verunndet, wurde er von seinen Kameraden über den Grenzbild geteilt. Auch im Hererokrieg führte Büttlin die Postabteilung, der - neben dem Leutnant Müller v. Berner kommandierten Witbois - die beiden bekannten Terrainverhältnisse besonders verantwortungsvolle Aufgabe des Aufklärungsdienstes zugewiesen war.

Luffahrt.

Der Leipziger Luftschiffbau und Flugplatz, welcher in kürzester Zeit der bedeutendsten Deutschlands werden dürfte, wird am Sonntag, den 22. Juni, nachdem die riesige Luftschiffhalle nunmehr fertiggestellt ist, in Gegenwart des Königs von Sachsen eröffnet.

Auf dem Halberstädter Flugplatz

fuhr am Donnerstag die Rumberbante des Leutnants Feing insolge eines unglücklichen Zufalls bei der Landung an einen Baum und ging in Trümmer. Der Piloter blieb unversehrt.

Die französische Kammer und die Fliegerunfälle.

Die französische Kammer beriet am Freitag einen Antrag, der besagt: Die Kammer, veranlaßt durch die allzu zahlreichen Unfälle in der militärischen Luftfahrt, ist entschlossen, den Mängeln des militärischen Fliegerdienstes ein Ende zu bereiten und beschließt, eine Kommission von 22 Mitgliedern zu ernennen.

Heer und Marine.

- Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Die Königlich preussische Armee. Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingeleiteten Verhältnisse. Durch Verfügung des General-Subsorgers der Armee...

Kriegsgerichtsrat beim Generalkommando des 14. Armeekorps, der Charakter als Geheimrat und Ober-Kriegsgerichtsrat verliehen.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Beamtete der Militär-Verwaltung. Im althion Heere. Durch Allerhöchstes Patent. Den 22. April 1913.

Weserländer am 31. Mai. (Steuere und Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Für die Raucher Aristokratie. Unser Kaiser 10 Pfg. d. Stck. Salem Aleikum (Hohlmundstück) Salem Gold (Goldmundstück 18 Kar. Gold) Cigaretten No. 10 - 10 Pfg. d. Stck. Salem Aleikum Salem Gold No. 5-5 Pfg. d. Stck. Garantiert naturell, bekömmlich, mild, rein, orientalisches Tabak. Echt mit Firma: Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik, Tenölze, Dresden. Truffreil

Sie brauchen keine Seife

Seifenpulver, Soda oder sonstige Waschsätze, wenn Sie mit Persil waschen, denn dessen selbsttätige Wirkung wird dadurch nur beeinträchtigt und sein Gebrauch unnütz verteuert. Persil

wäscht ganz von selbst

ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa halbstündiges Kochen. Also denkbar einfachste Anwendung, bei grösster Zeitersparnis und Schonung des Gewebes. Da Persil gleichzeitig stark desinfizierende Wirkung besitzt, so eignet es sich besonders vorteilhaft für die Reinigung von

Kranken- und Kinderwäsche

die dadurch vollkommen keimfrei gemacht wird.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschliessliche Fabrikanten auch der allbeliebten



Die schmutzigste Wäsche

wird durch Persil im Nu wieder vollkommen rein und schnee-weiss, wie auf dem Rasen gebleicht. Aller Staub, Schmutz, Schweiss, Fett, ja selbst die hartnäckigsten Flecken verschwinden sofort, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird. Deshalb besonders empfehlenswert für gewerbliche Berufswäsche, wie Metzger-, Bäcker-, Friseur- und Anstreicherkleidung, Arbeiterkittel und Schürzen. — Auch für

Woll- und Buntwäsche

ist Persil das idealste Waschmittel. Beim Waschen in stark handwarmer Persillauge (ohne Kochen) bleibt die Wollwolle stets locker, griffig und wird nicht filzig.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschliessliche Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Henkel's Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Da ich nun scheiden muss,

sage tausend Dank meiner werten Kundschaft für die mir so reich erteilten Aufträge, welche zum Aufbau meines Geschäfts die Hauptsache waren. Tausend Dank für die allseitigen lobenden Anerkennungen, welche mich über 30 Jahre schaffenslustig und jung erhielten. Um nun aber die letzten Tage meines Lebens im Ruhe zu verbringen, übergebe mein **Herren-Garderobe-Geschäft** meinem Schwiegersohn Herrn **Rich. Schulz**, derselbe lässt aber die fertige Konfektion fallen und führt nur noch **Maß-Anfertigung für Herren und Damen** im Nebenladen. Meine Geschäftsräume sind per 1. Oktober vermietet u. verkaufe deshalb meine Warenvorräte u. die in Arbeit befindlichen Sachen, nur **prima prima Qualität**, zu jedem nur **einzigermassen annehmbaren Preise**.

Herren-Anzüge und -Paletots, jetzt nur 20—45 M.

Joppen, Wert 15—25 M., jetzt nur 6—15 M. **Beinkleider u. unverwüsthche Arbeits-hosen**, Billig Billig. Die Laden-Einrichtung ist zu verkaufen. Billig Billig.

Otto Knoll, obere Leipzigerstrasse 36. Telephone 710.

Die hitzefreien Lüster- u. Wasch-Anzüge werden in gleich grosser Auswahl auch in Zukunft weitergeführt.

Reisegläser
Feldstecher
Jagdgläser
Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfehltest billigst

Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Einige guterhaltene gebrauchte Schreibmaschinen preiswert zu verkaufen. (1907) Albert Osterwald, Rathhausstr. 8/9.

Seit bawische (1908) **Loden-Pelerinen** (unverfärbt) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.
Seit bawische (unverfärbt) **Loden - Mäntel** für Damen, Herren und Kinder sehr vielfältig u. preiswert (1909) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten
Flacon 20, 50, 100 Tabletten
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. (1907) Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. Leipzig: Engel-Apotheke.

Gaskocher, bariane Systeme, empfiehlt **G. Brose**, Leibnizstrasse 96.
Ein neues Herren- u. Damenrad billig zu verkaufen. (1911) Turmstrasse 156.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

Werkstätten und Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
G. Schaible, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26 u. Ratskeller.
Transport nach allen Orten Deutschlands frei.

Moderne **Braut-Ausstattungen**
Hochzeits-Geschenke
in Kristall - Porzellan - Silber - Nickel etc. etc.
Louis Böker 7 Leipzigerstr. 7.

Zahn-Atelier
Halle a. S. M. Brosig, Steinweg 34.
Kstl. Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein. Betäubung mit Gewissenhafte Behandlung. Solide Preise. (1911) 15jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande. Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen. — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Eröffnung der Sonnen-Apotheke
Schönnewitz
(bei Halle a. d. Saale)
Delitzscher Strasse 30 — Fernspr. 2181
3103) A. Maekel, Apotheker.

Ed. Eder, nur Spiegelstr. Nr. 12 (nicht Nr. 13)
empfehltest
Gaskocher u. Gasherde
praktische, sparsame Systeme zum Kochen, Braten, Backen und Plätten. **Kompl. Gasherde** mit Koch- und Warmstellen, Bratofen und Grillapparate von 45.— bis 250.— Mk. **Fachmännische Installation.** — Grösste Auswahl.

Luftschiffhafen und Flugplatz.

In Gegenwart Sr. Maj. des Königs **Eröffnung der Luftschiffhalle am 22. Juni.**
Ankunft Sr. Exzellenz Graf Zeppelin gegen 3 1/2 Uhr nachmittags auf **Luftschiff „Sachsen“**.
Schaufüge täglich. Z-Luftschiffahrten mehrmals wöchentlich.
Preise für Eröffnung: II. Platz 50 Pfg., I. Platz Mk. 1.—, Startplatz Mk. 5.—, Wagenplatz Mk. 5.—
für Startplatz Mk. 10.—
Anschlusskarte für Angehörige Mk. 5.—
Jahres-Dauerkarten
Die Jahres-Dauerkarten haben Gültigkeit zur Eröffnung, zu den Flugwettbewerben und allen sonstigen besonderen Veranstaltungen. Die Karten sind erhältlich im Bureau der Gesellschaft, Neumarkt 40, in der Verkehrs-Abteilung Aug. Polch, im Leipziger Verkehrs-Verein und im Invalidendank, Universitätsstrasse 4.
Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-Aktiengesellschaft.

für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. (Saale). Telephone 8108 u. 8109. Mit 4 Beilagen.

Gedenktage.

1. Juni.

- 1604. Stiftung der Universitäts-Halle.
1744. Der Badauge Christian Gottlieb Salgmann geboren.
1790. Der dramatische Dichter Ferdinand Raimund geboren.
1794. Einführung des Allgemeinen Landrechts in Preußen.
1803. Befehlslazarett eröffnet eine Erziehungsanstalt in Sprockhöfen (Schweiz).
1820. Der geistliche Philanthrop Johann Friedrich Oberlin gestorben.
1851. Entdeckung des magnetischen Nordpols.
1879. Prinz Louis Napoleon, einziger Sohn Napoleons III., fällt in Afrika.
1882. Die St. Gottfriedskirche wird eröffnet.
1897. Der Kaiser Niklaus von Sibirien gestorben.
1899. Der preussische Diplomat Klaus Groth gestorben.
1906. Eröffnung des Simplotunnels.
1907. Der Schriftsteller Karl Müllr gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

- 1. Juni. Um 2 Uhr nachmittags verabschieden die militärischen Vertreter der drei kriegführenden Mächte in Gabelsberg, Kreis Magd., eine sofort beginnende Waffenruhe von 24 Stunden.
1. Die Franzosen - Division Maison - besetzen Breslau.
Tagesgespr.: Ergötze vor dem ersten Schritte! Mit ihm sind auch die andern Teile Zu einem rasen Jagt gelan. Gellerz.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Mai

Zur Beachtung für die Leser der Halleschen Zeitung. Für den nächsten Teil der Stadt hat die Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung zur Neuvermittlung der Bezüge und Inserenten eine Rebenzelle errichtet, und zwar im Zigarren-Geschäft von Emil Fischer, Rühlschweg 22, Ecke Bernburger Straße. Diese Rebenzelle der Halleschen Zeitung nimmt vom 1. Juni ab Abonnements und Anzeigen, wie auch Wünsche usw. entgegen.

Von der Universität Halle.

Der Direktor des pharmakologischen Instituts Geh. Medizinalrat Prof. Dr. S. a. n. a. wurde von der I. I. Gesellschaft der Bezüge in Wien zum Ehrenmitglied ernannt.

Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein.

Am 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im Auditorium XVII des Melanchthonianums (Universitäts-) die erste Monatsversammlung im Sommersemester 1913 statt, in welcher Herr Königl. Landmeister E. Hagen in Weimar einen Vortrag: 'Die drei Götter in Thüringen' (mit Lichtbildern) halten wird. Auch in dieser Monatsversammlung sind durch Mitglieder eingeführte Gäste (auch Damen) willkommen.

In den Jubiläumfeierlichkeiten des Frauenvereins vom Noten Streus für die Kolonien.

welche in der Zeit vom 28. bis 29. Mai in Berlin stattfanden, und über die wir berichten, haben auch einige Damen und Herren der höchsten Abteilung teilgenommen. Ihnen werden diese feine Tage unvergesslich sein und sie bebauern nur, daß die Teilnahme von Halle aus nicht noch größer gewesen ist. Leider war die hohe Direktorin des Vereins, Frau Majestät die Kaiserin, durch Verpflichtungen aus Anlaß der Hochzeitsfeierlichkeiten verhindert, den Vereinsveranstaltungen, wie es anfänglich die Absicht war, beizuwohnen. Ihre Majestät haben aber am 27. Mai 11 Botschafterinnen, unter ihnen auch die Frau Vorsitzende der Abteilung Halle, zur Audienz befohlen und ihnen die warmste Anteilnahme an den Beiträgen des Vereins in höchstvoller Weise bezeugt. Begleitet hat alle Teilnehmer von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Elisabeth zu Wiedenburg, der hohen Gemahlin des Herzogs Johann Albrecht, Regenten von Braunschweig. Ihre Hoheit haben als Ehrenvorsitzende des Vereins nicht nur nahezu ausnahmslos an den Tagungen und Feiern teilgenommen, sondern auch sehr viele Teilnehmer durch ihre Worte ausgedehnt. Von den einzelnen Verbänden und Abteilungen hat dem Verein Spenden in Höhe von mehr als 50 000 Mk. gestiftet worden, auch die A-

teilung Halle gab 1000 Mk. Außerdem erklärte sie sich bereit, wie schon in früheren Jahren in diesem Jahre die Kosten für eine der an der heiligen Universitäts-Frauentafel auszubildenden Gehemmenhelferinnen des Vereins im Betrage von etwa 900 Mk. zu übernehmen.

Der Vortrag, den Hr. Engelmann, der Herr Staatssekretär Dr. Solff bei der glänzenden Festfeier des Vereins im Sitzungssaale des Generalrats hielt, zeigte mit überzeugender Deutlichkeit, wie legernd die Kranenpflege in den Kolonien wirkt, und wie notwendig es ist, daß der Ruf 'Gebetet Gurer Lande' immer mehr Menschen dazu anregt, an dem Werke des Vereins mitzuwirken. Beirritterklärungen für Halle nimmt Herr Diözesan-pfarrer Schneider, Neustadtg. 29, Fernruf 1610, jederzeit gern entgegen.

Nationalbank zum Kaiserjubiläum.

Vom 23. bis 30. Mai sind von den Sammelstellen des Orts-ausschusses für Halle und den Saalkreis folgende Beiträge gemeldet: Frau Pastor Gerlach-Loberg 10 Mk.; Schülerinnen des Oberlyceums und Abbeims der Französischen Stiftungen 8150 Mk.; Lehrerkollegium des Oberlyceums und Abbeims der Französischen Stiftungen 2750 Mk.; Altkreis 3 Mk.; Verein der Gelehrten- und Strafanstalts-Aufsichtsräte und -Beamten 10 Mk.; Gehl. D. 3 Mk.; Vorhilfe und Knaben-Wittelskinder in den Französischen Stiftungen 2050 Mk.; Gemeinde Rehdig 23 Mk.; Verein deutscher Militärärzte zu Halle 50 Mk.; Prof. Kömmerle 5 Mk.; R. Halle 2 Mk.; Lehrerkollegium der Schillerstraße 18 Mk.; Hilfer Balanus 7 Mk.; Voge. Nr. 3, Elm. 50 Mk.; Komitee des Folgententers 5-9 und Woge 10 und 11 2480 Mk.; Buchbindermeister Karas 25 Mk.; R. R. 5 Mk.; Ernst Karus 3 Mk.; Stadgemeinde Weitz 4570 Mk.; Augenarzt Dr. Schulte 100 Mk.; Direktor E. Wuch 10 Mk.; Direktor R. ordan 20 Mk.; Fel. J. Jordan 1 Mk.; Direktor Lamm 25 Mk.; A. V. 5 Mk.; W. 25 Mk.; Hag. Universitätskafale 10 Mk.; Seelische Wägenwerke H. G. 10 Mk.; Fel. v. R. 4 Mk.; Landesombudsman Rudolf 31 Mk.; Gesamtsumme 67280 Mk., dazu die am 23. Mai cr. quittierten 27 678,85 Mk., Gesamtsumme 2351,45 Mk.

Aus unserem Zoo.

Von den zahlreichen und wertvollen Neuerwerbungen der letzten Zeit heisst vor allem der Elefant Nilipho ein Wille das Interesse der Besucher. Ein höchst interessantes und gewandtes Fortbewerker des Tieres, zu denen der unternehmigen jährlinge Kopf mit den gewundenen Hörnern gar nicht zu passen scheint, denn der Gesamtindruck erinnert an einen auf ein Kind. Die Elefanten-Gland-Antipode gehört denn auch zur Gruppe der Niliphoarten, die gemischten ein Verbindungsglied zwischen den Niliphoarten und Antipoden darstellt. Den Namen 'Gland' verdankt das imposante Tier wohlrichtigst gewissen Ähnlichkeiten, die, unterstützt von einer hübschen Färbung, zum Vergleich mit dem hochmohrlichen Elefanten herausfordern. Unser Wille ist ein stattlicher Vertreter seiner Art; das Gewicht dürfte wohl nicht unter 12 Ztr. betragen. Die Gland-Antipode ist ein Bewohner der afrikanischen Steppen und gehört auch zur Fauna unserer Kolonien.

Der im Garten des Schimpansenhauses untergeordnete Kranichger gehört zu den merkwürdigsten Raubvögeln. Der sehr schlank gebaute Nymph wird von auffallend gebogenen Füßen getragen, die an einen Sabelvogel erinnern und dem Tier seinen Namen und die außerordentliche Hymenitische Stellung eingetragen haben. Absonderlich merkt auch der am Hinterbaute befindliche lange Federbüschel, das dem Tier im Zustande der Erregung fächerartig fräut. Das Verbreitungsgebiet des Kranichger erstreckt sich über einen großen Teil von Afrika. - Zu dem zahlreichen Nachwuchs dieses Frühjahrs hat sich der einzige Lagen noch ein 3-jähriger Junges gestellt, nunmehr das zweite in unserem Rudel. - Dem fürstlich erworbenen städtischen Schmeinsaffen ist neuerdings ein Weibchen beigegeben worden. Die Art war bisher in unserem Garten noch nicht vertreten und verdient daher besondere Beachtung. Als Geschenk wurde dem Garten ein Pärchen siamesischer Katzen mit 4 Jungen übergeben.

Arbeits-Jubiläum. In der heutigen Zeit findet man selten treue Arbeiter, welche lange in einer Stelle aushalten. Der Grund liegt darin, daß die Arbeiter nicht einzußen vermögen, daß Arbeiter und Arbeitgeber die gleichen Interessen verbinden, und daß sie den Dienstverhältnis als ihren Gegner betrachten. Da ist es denn doppelt erfreulich, wenn man von einem guten Verhältnis zwischen Chef und Untergebenen berichten kann. In der Maschinenfabrik und Eisengießerei von L. G. Dehne wird am 1. Juni zum hundertsten Male ein Arbeitsjubiläum gefeiert, und zwar von dem Arbeitermeister Franz Wode, der an diesem Tage 25 Jahre bei der Firma in Dienst steht. Dem

Zubilar wurde aus diesem Anlasse von den Geschäftsinhabern eine goldene Uhr mit Ketten überreicht. Der Betriebsausfluß befindet sich in seiner geistigen Übung eine Eingabe um Preisgabelung für die große Mautstraße und eine Eingabe um Verlegung eines Eisenbahngeländes als Material zu überweisen. Eine Eingabe um Wiederbelegung des Weibheimer Friedhofes wurde zur Berücksichtigung und eine Eingabe um Erlangung gärtnerischer Arbeiten zur Erwerbung überweisen. Leber je eine Eingabe um laute Unterfertigung um Unterfertigung eines Stenographenvereins und um Schank-erlaubnis wurde übertragung zur Tagesordnung beschloßen.

Sonderzug am 27. Bundesfesten der Provinz Sachsen, der Verpögnung Anhalt und Franckenschen. Zum Sauplatz des 27. Bundesfestens in Delitzsch Sonntag, den 8. Juni, hat die königliche Eisenbahndirektion Halle einen Sonderzug bewilligt, um den zwischen Delitzsch und Halle Wohnenden Gelegenheit zu geben, sich den großen Festtag anzusehen. Der Zug verläßt Halle 10.30 Uhr und fährt in Reichen 10.45 Uhr, in Reichen 10.53 Uhr, in Colina 10.57 Uhr, in Mühlhagen 11.03 Uhr, in G. a. d. 11.08 Uhr ab. In Delitzsch trifft der Zug 11.15 Uhr ein. Die Zugbedingung mit Halle im Laufe des Nachmittags ist so günstig, daß von weiteren Sonderzügen Abstand genommen werden konnte.

Hierherüber bei Halle. Heute Sonntag früh gegen 6 Uhr führte ein Doppeldecker in der Nähe des Arbeitervereinsplatzes am Rotengarten in ein Wagnersfeld ab. Die Zwickler, zwei Offizierskinder, blieben unterlegt. Die Zwickler kamen von Leipzig und wollten nach Halberstadt; auf dem Ersteren sollte eine Zwischenlandung vorgenommen werden, dabei verlor der Motor und der Apparat führte aus geringer Höhe ab. Zwangsverletzungen. Im Wege der Zwangsverhaftung wurden folgende Grundbesitzer verhaftet: Halle, Weichenthaler 31, auf den Namen des Kaufmanns und Zwicklermeisters Wilhelm Fischer eingetragt, mit einem jährlichen Zinswert von 4250 Mk. Weichenthaler, mit dem Grundstück mit 77 000 Mk. Erlicher war Rentier Karl Wendenburg hier mit 65 500 Mk. Der Zuschlag wurde jedoch erteilt.

Strauß-Konzert. In dem wunderlichen Garten der 'Sachsischen Brauerei' hatte sich gestern nachmittag eine ziemlich große Hörerschaft eingefunden, um den Darbietungen eines Johann Strauß und seines Wiener Orchesters zu lauschen. Das reichhaltige Programm wurde mit dem 'Deutscher-Merker' begonnen, am 2. Juni schließt, woran sich die Operette 'Der lustige Metzger' von Joh. Strauß anschließt. Die 2. Suite 'Pfeifenmusik von Wiet sowie der Walzer 'Dorffschwaben' von Joh. Strauß bildeten den ersten Teil des Programms. Unter der temperamentvollen Leitung von Joh. Strauß, der gewiswe selbst zur Geige griff, wurde die bis ins Feinste sauber ausgeführten Musikstücke unter Hervorhebung der einzelnen Schönheiten wirkungsvoll zu Gehör gebracht, daß der geliebte alte Weis, der nicht nur den Zuhörern, sondern auch dem Künstler galt, wohlbedient war und zu mehreren Einlagen Veranlassung gab. Im zweiten Teil kamen neben Joh. Strauß 'Wiener Blut' und dem Schatzkammer aus dem 'Zigeunerleben' noch Wagner und Beethoven zu Gehör. Der nach hier noch jeden Abend einkehrende hümmliche Ruf nach Joh. Strauß zu mehreren Zugaben, die von dem Publikum dankend aufgenommen wurden. Es ist nur zu wünschen, daß die heutigen beiden Konzerte noch zahlreicher besucht werden, ein Joh. Strauß ist es wert.

Wagners-Konzert. Auf dem morgen Sonntag vormittag 12 Uhr im 'Reumarkt-Schützenhaus' stattfindende, einem Wohlthätigkeitszweck dienende Konzert machen wir gerne noch einmal aufmerksam. (Näheres siehe Anzeige.)

Sachsischen Brauerei. 18. Jahresfest des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichs-Festische, Dienstag, den 3. Juni, nachmittags von 4-7 und abends von 8 Uhr an. Trotz Einmischung der Nachmittagsveranstaltung, großes Konzert - 50 Musiker - und japanischer Tagesfeierwerk mit verschiedenen Lebererzählungen, sind die gemeinsamen Eintrittspreise nicht erhöht worden. Die gelösten Eintrittskarten haben dafür Gültigkeit für Nachmittag und für die Abendveranstaltung zugleich. Das Weis-Bräu-Konzert, in 10 Fronten, abends gegen 11 Uhr, wird wieder das größte pyrotechnische Schauspiel der Saison in Halle sein. Es hat gegen das Feuerwerk im Vorjahr eine noch weitere Ausgestaltung erfahren. Früherge ist getroffen worden, daß jeder Teilnehmer Platz findet. Der Rückverkauf in den Hofmüllerbauhallungen von S. Döthel und H. Koch, der Wagners-Konzert, von Kurt Krund (Große Zeilstraße), sowie in den bekanntesten Zigarrenhandlungen der Stadt, findet zu Vorzugspreisen statt. Sonderpreise erhalten ferner Körperkassen, Studenten und Familien jederzeit im Geschäftszimmer des Verbandes, Friedrichstraße 12, Ecke Wilhelmstraße.

Advertisement for 'Weisse Blusen und Weisse Kleider' (White Blouses and White Dresses) by J. EWIN. The ad features large stylized text and lists various items for sale, including 'Weisse Blusen' (white blouses) and 'Weisse Kleider' (white dresses) in different styles and sizes. Prices are listed for various items, such as 'Weisse Blusen' for 1.25, 1.50, 1.95, 2.50, 3.85, and 4.90, and 'Weisse Kleider' for 25.00, 18.50, 14.75, 10.50, 7.75, and 5.50. The ad also includes a section for 'Weisse Mädchen-Kleider' (white girls' dresses) with prices for different age groups. The advertisement is set in a large, bold font and includes the name 'J. EWIN' prominently at the bottom. The address 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' is also provided.

Der Verwaltungsbericht des Provinzial-Museums für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1912 bis 1. April 1913

ist erschienen. Wir entnehmen ihm folgendes: Wie bereits bekanntgegeben ist, wurde zum Nachfolger des auf seinen Wunsch hin im Ruhestand tretenden Direktors Meuß Dr. Sahne, bisher Direktor-Adjunkt am Provinzialmuseum in Hannover, gewählt, der vom 1. August 1912 ab die Leitung des Museums übernahm. Die Vorarbeiten zum Umzuge, sowie unauflösbar große Ausstellungen in der Provinz machten die weitere Einstellung von Hilfskräften außer dem bereits vorhandenen Hilfsassistenten Liebig und Museumskassierer Müller erforderlich. Als wissenschaftliche Hilfsarbeiter traten Dr. Schütz und stud. arch. Krüger ein. Für den technischen Dienst wurde vom 1. August 1912 ab der Zeichner Niehoff, bisher am Provinzialmuseum in Hannover, für Hilfsleistungen bei der Bearbeitung des neu anrichtenden Museums, der Neubearbeitung der Kataloge und die Einrichtung der Sammlungen im Hofe der Vorburgplatz, wofür Dr. Sahne ein Gutachten über den Vertrag stellt. Die Anstalt, es mühe hier nur einige aufgefundenen Scherben ein Karolingerfall gefunden haben, hat sich als nicht zutreffend erwiesen. In der anschließenden Sitzung machte Dr. Sahne ausführlichere Mitteilung über den Stand des Museums und besonders über die benötigten Einrichtungen. Aufstellungen und Anfertigung der Sammlungen in neuen Museumsbau und etw. Verhältnisse der Sammlungen und Ausstellungen der Zeit seit dem 1. August.

genannt werden, die unmittelbar gefährdet waren. Am 28. und 29. Juli waren zwei bronzezeitliche Hügel bei Bergzaberg geöffnet. Wichtiges Material förderte die Ausgrabung auf dem Museums-Neubauplatz zutage. Die Grabungen sollen an der unbekannt Stelle nach Vollendung des Hauses fortgesetzt werden. Mehrere Wochen erforderte die Instandhaltung und Verzierung feiner und bronzezeitlicher Gräber bei Sperstedt (Kreis Querfurt). Auch die Ausgrabung auf dem Hofe der Vorburg in Halle dauerte Wochen, und der von der Stadt zur Verfügung gestellte Betrag von 150 Mk. reichte bei weitem nicht aus. Außerdem fanden noch kleinere Grabungen bei Zabelburg (Moorfud), Galbe an der Saale (Stein- und Bronzezeit), Mücheln (mittelalterliche Skelettgräber), Wolfesbühl (bronzezeitliche Gräber), Braunsdorf, Kreis Querfurt (Scherben), statt. Begonnen wurde mit der Untersuchung der Fundstelle des Steinreliefs in Bornhausen. Die wertvolle Entdeckung war ein germanisches Steinrelief von Bornhausen aus der Zeit um 700 n. Chr., welche die Herren Landesherrn von Braunschweig als Geschenk an den Herzog, A. K. u. P. von Sachsen und Halbes, H. Grafen von W. Minister, Gügel (Meinland), durch hochherzige Stellung einer namhaften Summe ermöglichten. Einem langjährigen Gönner des Museums ist es zu danken, daß einige bedeutende paläolithische Sammlungen, teils in Originalen, teils in Nachbildungen, gekauft werden konnten. Ein reiche Ergänzung fanden die Bestände des Museums durch die Schenkung zweier wertvoller Sammlungen, welche die Herren Graf Werthern an Graf Schloß Weichlingen und Freiherr von Werthern in Groß-Neuhausen dem Provinzialmuseum überwiehen haben. Außerdem konnte noch eine große Anzahl Gefaß- und Einzelfunde durch kleinere Grabungen sowie durch Kauf und Schenkung erworben werden, ebenso Nachbildungen vorgeschichtlicher Funde aus dem Sammelbereich des Provinzialmuseums in seiner künftigen Ausgestaltung.

In der Verwaltung des Museums wurde mit der Anfertigung von Fundbüchern der Provinz begonnen, die nicht in dem Besitz des Provinzialmuseums sind, die aber wenigstens in Absichten künftiger in der Sammlung vertreten sein müssen. Auch dringliche Präparier- und Konservierungsarbeiten vorhandener Funde wurden ausgeführt, soweit Mangel an Platz und Mitteln derartige Arbeiten überhört zuließen. Die Sanobücher sind bedeutend vermehrt worden. Der Verkehr mit Museen und Vereinen hat gegen das Vorjahr keine Veränderung aufgewiesen.

Kurorte und Reisen.

Auf die beiden weinreichen Lausitzer Gell- und Erholungstälchen des Vereins für Saunecur in Leipzig weist ein Inserat in unserer heutigen Nummer hin. Das Gellungssystem nimmt weibliche Ermüdende, zum Teil erholungsbedürftige Mädchen und Frauen aus Arbeiter-, Bürger- und Beamtenkreisen in einem schönen Wiesental, 2 Mi. (Gellungstempel 250 Mk.) auf. Die 75 Hektar sind fast immer besetzt. Die gute, frische Luft, die stilles Wandeln, Spaziergänge in die Lausitz umgebenen Wälder, dazu Moor- und Stahldäber, die im benachbarten Hermannsdorf genommen werden können, erzielen bald heile und dauernde Besserungen und führen so mancher leidendem Gemüte die Mutter, die Tochter froh, frischherzigt und völlig gesund, zurück. Anmeldungen sind baldigst zu beehren an der Geschäftsstelle zu Leipzig, Hofstraße 14. — Ebenfalls von den Angehörigen auch Kinder von 3-14 Jahren anzunehmen, die Aufnahme begeben in das Gellungssystem zu Lausitz. Sie werden dort je auf ihrer Ferien 42 Mk.). Die zweite Serie ist mit 120 Kindern vollständig am Sonntag zurückgekehrt, die dritte geht am 5. Juni ab (bis 3. Juli), die Ferienabteilung am 10. Juli (bis 7. August).

Nordseebad Rümmling (Holftein). Der das schöne Glid hat, schon jetzt in dieser Wonnzeit des reifen Frühlings aus den engen Grenzen der Stadtmauern sich frei machen zu dürfen, um vor der Nordsee schon unter jetzt im Frühlingsschmelz prangen des Nordseebad aufzugehen, wird freuen und jubeln über die herzerhebende Bracht und Meile, welche Land und Strand ihm hier erschließt. Schon die See aus dem Binnenlande in die feinen, überaus freundlichen Märchen, welche dem Nordseebad Rümmling vorgelagert sind, wird ihm unauflöslich den Ruf des wünschenswerten entziehen. Es gibt doch nur ein Dünemarschen! Und dieses wunderlich reiche Land mit seinem fetten, hellen Grün und seiner bezaubernden Blütenpracht hat der Naturgott von Rümmling hier wochenlang rings vor Augen. Es erwidert sich hoch oben grünen Seebeid oder aus seinen Dornenbüschen auf der einen Seite in die geheimnisvollen Wälder des unendlichen Meeres und auf der anderen Seite in die lebende und bewegende Seebeid, die das unerschöpfliche Südes Erdboden, den es in deutschen Landen gibt. Oder er sucht mit Glid noch jetzt, wo die Zahl der Gesehnen noch keine allzu große ist, ganz nach Seerenswunsch zu nägigen Preise eine der schönsten stillen Strandwohnungen mit Saunegarten auf, um die Tag für Tag, am frohesten Frühlingstagen bis in den heißen, süßenden Sommer, neben der unerschöpflichen Seeluft den heuer hier so blütenreichen Frühling und Vorjommer mit schönheitsbürtiger Seele zu trinken. Drum, wer es irgendein schaffen kann, eile und verschaffe sich das Glid dieses Rümmling der Vorjommer in Rümmling.

Obsteebad Ringst, die Werte der Obst, geht mit einem neuen Mittelteil in die diesjährige Saison. Die Badeverwaltung ist dem von den Wobegängern vielfach geäußerten Wunsch nach einem Familienbade nachgegeben und hat ein solches

prüfen dem Damen- und Herrenbade ersehen lassen. Das Obst- und Sonnenbad ist unmittelbar an den Strand verlegt. Die Frühjahrs-Saison hat begonnen. Durch seine unbillige und rein inulnäre Lage zieht Ringst jährlich immer mehr Gäste heran. Dieses berückichtigend sind seit der vorjährigen Saison einige neue und bessere Wohnungen hergestellten worden. Ringst gehört noch immer zu den einfachsten, billigsten und hübschen Seebädern und will in der Hauptstadt diesen Charakter sich erhalten. Daneben wird für Jerrierung und Vergnügen in genügender Weise geforgt, jedoch ohne den Zwang auszuüben, der in vielen Bädern den Toilettenzweck und anderes ähnliches zweckmäßig. Ringst bleibt eine Erholungstätte im weitesten Sinne des Wortes. Die Badeverwaltung hat einen neuen Prospekt herausgegeben, der mit jeder gewünschten weiteren Auskunft je nach Interessen kostenlos überhand wird. Dieser Prospekt ist auch in fast allen Reise-Ausfunksstellen und bei den Verkehrs-Vereinen zu haben.

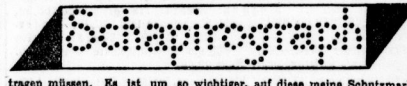
Berner Oberland. Als bedeutende Attraktion vorgeschickt das Entschleunungsprogramm von Interlaken die Freizeitsportleistungen von Schilfers „Wilhelm Tell“, die nötigen Sommer ein ausgesprochenes Publikum als Zuschauer bereinigte. Die Spielzeit hat folgende auf 1. 15., 22., 29. Juni, 6. 13., 20. und 27. Juli, 3., 10., 17., 24., 31. August und 7. und 15. September. Am 1. Juni findet in dem schmalen Kurort die konzertartige Aufführung der Gassenmusik statt, welche den Tag nach dem Festen beginnt. Die Zahl der Winterkassen beträgt 350. Aus Baden (Schweiz) schreibt man aus, daß bereits 447 Wobegänge eingetroffen sind. Verheißene Neuerungen im Kurort und in den Hotels bedürfen sich vorzüglich. Die Sommerferien des Kurortes begann am 25. Mai; familiäre Spezialanlässe überreichen den regelmäßigen Betrieb. Für die Freizeitsportleistungen im Kurort sind umfassende Vorbereitungen getroffen. Die heilkräftigen Schmelzthermen, in Verbindung mit den klimatischen und landschaftlichen Schönheiten und die vortrefflichen Unternehmungsverhältnisse haben die alte Wobegänge zu dem berühmtesten Kurort der Nordsee gemacht.

Der „Blau-Flügel“, 8. Auflage, Ausgabe 1913, 248 Seiten mit 20 Wobegängen, 110 Saragattinen, 1 großen Leichterstärke mit Zeitfaher der direkten Eisenbahnlinien, einem vollständigen Kurortbuch und einem Geleitwort von Hans Hoffmann, Preis geb. 75 Pf., Verlag von G. Appelhaus & Comp., Braunschweig, ist schon erschienen. Das Buch hat, wie im Vorjahr ausgeführt wird, mehr als 20000 neu bearbeitete und farblich erscheinende Blau-Flügelkarten im Maßstab von 1:75000, die die Eigenart dieses beliebtesten Kurortes bilden. Außerdem bringt die neue Ausgabe eine sehr übersichtliche Zusammenstellung von Touren, nach denen man bei jeder beliebigen Kurort-Wanderung oder längerem Ferien-Aufenthalte sich leicht orientieren kann. Während die bekannten großen Kurortbücher nur 2500 Seiten, stellt sich der „Blau-Flügel“ nur auf 75 Pf. und dürfte das Buch auch aus diesem Grunde manchen Käufer finden.

Bad Reinerz. Die Zahl der bis jetzt eingetroffenen Kurgäste ist bedeutend größer, wie die zur gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl die Saison 1912 bezüglich der Anzahl der Kurgäste die beste war seit Bestehen des Bades. Die Reinerzer Wald- und Höhenluft ist jetzt im Frühjahr noch frischer, Tannen- und Nadelgerüche ganz besonders genützt. Die großen Waldgebiete, welche das Bad von 3 Seiten einschließen, werden von den Kurgästen allseitig bewirtet.

Reinerz-Eisen. Die Kurzeitung Nr. 9 vom 28. Mai berichtete 1200 Personen mit 1750 Personen neu bearbeitete und farblich erscheinende Blau-Flügelkarten im Maßstab von 1:75000, die die Eigenart dieses beliebtesten Kurortes bilden. Außerdem bringt die neue Ausgabe eine sehr übersichtliche Zusammenstellung von Touren, nach denen man bei jeder beliebigen Kurort-Wanderung oder längerem Ferien-Aufenthalte sich leicht orientieren kann. Während die bekannten großen Kurortbücher nur 2500 Seiten, stellt sich der „Blau-Flügel“ nur auf 75 Pf. und dürfte das Buch auch aus diesem Grunde manchen Käufer finden.

!!! Warnung !!! Da vielfach Händler Nachmachungen als echte SCHAPIRO-GRAF-Rollen verkaufen, und zwar unter Verschweigung des grossen Qualitätsunterschiedes zu dem Originalabstrakte, so mache ich darauf aufmerksam, dass die echten SCHAPIRO-GRAF-Rollen (Negativpapier) am Anfang der Rolle den perforierten Stempel:



tragen müssen. Es ist um so wichtiger, auf diese meine Schutzmarke zu achten, weil es unzählige Male bewiesen ist, dass die Masse der Nachahmungen nach kurzer Zeit hart und unzerbrechlich wird, woraus blasse und unscharfe Abzüge resultieren. — Ebenfalls müssen die SCHAPIRO-GRAF-Apparate (D. R. Pat. Januar 1891) und Tinten meine Schutzmarke SCHAPIRO-GRAF tragen. BELÖHUNG für Nachahmung solcher Händler, die gegen obige Warnung verstossen.

A. Schapiro, Berlin C, Stralauer Str. 50.

Sartes, fasthaltiges Leitungswasser ist zum Waschen sehr angeeignet, da die im Wasser enthaltenen festen Bestandteile sich mit einem Teil der Seife zu einer unlöslichen, fettartigen Masse verbinden, welche sich in der Wäsche festsetzt und die sogenannte Kalk- oder Fettläuse bildet. Bei hartem Wasser wird also von vornherein ein Teil der Seife für die Wäsche unwirksam. Zum Entfärben kalkhaltigen Wassers löst man eine Sandbottle Scharfes Soda in einem lauwarmen Wasser auf und vermischt diese Lösung mit dem Waschwasser. Wenn sich nach halbstündigem Stehen ein Bodensatz gebildet hat, so kühlt man das Wasser vorzüglich ab und erhält so ein vortreffliches weiches Wasser.

Beachtenswerte Schaufenster Grosse Steinstrasse.

Bade-Artikel. - A. Huth & Co.

- Badelaken in modernen Mustern, schwere Qualität Stück M. 3.50 bis 15.—
Kinder-Badelaken in verschiedenen Grössen M. 1.40 bis 3.50
Bade-Mäntel für Herren und Damen von M. 4.50 bis 20.—
Bade-Mäntel für Kinder von M. 3.50 bis 5.50
Bade-Anzüge für Damen, Herren und Kinder M. 1.25 1.80 2.— bis 27.—
Badekappen viele Neuheiten M. 0.45 1.— bis 4.50
Bade-Handtücher aus Krüllsestoff, gute Qualität Stück M. 0,50 bis 3.—
Bade-Teppiche in neuen mod. Mustern, schwere, dicke Ware Stück M. 2.50 bis 11.50
Badehosen. Badeschuhe. Schwammbeutel.

„Rex“

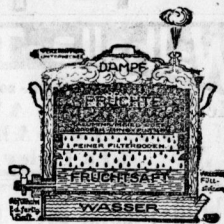
Wichtig für jede Hausfrau!

„Rex“

Einladung zu den prakt. Vorführungen

am Dienstag, den 3. Juni, von 3—6 Uhr nachmittags,
im Saale des Hotels „Rotes Ross“, Leipzigerstr.

Herstellung von Konserven sowie Gewinnung von Fruchtsäften im Haushalt.



„Rex“ - Vorratskoder Fruchtsaftapparat „Rex“ -

Eintritt frei!

Vertreter für Halle:

Verteilung von Kostproben.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10.
Fernspr. 1226.

Max Herrmann, Wilh. Heckert,

vorm. Gr. Ulrichstr. 57.
Fernspr. 171.

Passage-Theater

Halle a. S. :: Lichtspielhaus :: Leipzigerstr. 88.

Ab Sonnabend, den 31. Mai 1913.

Vollständig neues Programm
von ganz aussergewöhnlich hervorragender Güte.

Die beiden Dramen:

Das Recht aufs Dasein

von Joseph Delmont

und **Ave Maria** von Charles Desroix.
Frankreichs berühmtester Regisseur und Darsteller,
werden sicher mit grossem Beifall aufgenommen.

Wer die Entwicklung der Handlungen in diesen Kunst-
werken von Szene zu Szene spannend verfolgt und das
meisterhafte Spiel der Darsteller bewundert, wird sicher
hingerissen sein und die glückliche dramatische Lösung
des jeweiligen Konflikts wohlwollend empfinden.

Könige der Pampas lautet der Titel einer
weiteren hochinteressanten
Vorführung und verbindet uns dieselbe, wie wilde Pferde
und Stiere mit dem Lasso eingehangen u. bezähmt werden.
Die **Gaumont-Weeke** aller Welt, und erzielt damit
den gewohnten Beifall.

Auch der humorist. Teil des Programms kommt zu seinem
Recht, und zwar durch
die köstliche Komödie **Des Richters Tasche**.

Dem geschätzten Publikum wird sodann Gelegenheit
geboten, die gesamten drei Abteilungen des **Films**
von der **Königin Luise** nochmals bewundern zu können,
und findet die Vorführung hierfür jeden Nachmittags
ab 2 Uhr statt. Es sind die Schüler sämtlicher Schulen
hierzu eingeladen.

Beginn der regelmässigen Vorführungen: Sonn-
und Festtags um 3 Uhr, Wochentags um 5 Uhr nachmittags.
(649)

Die Direktion.

Grosse Auswahl in Steppdecken.

Von unseren grossen Beständen empfehlen wir u. a.:

Glanzreicher Kaliko mit Trikotrückseite ca. 130x100 cm Stück. 4.50, 3.75	Satin m. Trikotrückseite u. Woll- füllung, auch zweifach u. zweifach, in allen mod. Farben, prima Qualität, ca. 150x200 cm Stück Mk. 24.—, 22.—, 19.—, 17.—	Ein Posten Satindecken mit Trikotrückseite „Handarbeit“, elegante u. feine Qualität, prächt- tige Muster ca. 100x200 cm Stück M.
Satin mit Trikotrückseite in vielen Farben vorrätig ca. 150x200 cm Stück. M. 12.—, 10.—, 7.50, 6.50	Schlafdecken , Jacquard in schönen Farben, prima Qualität M. 15.—, 15.—, 13.50, 11.—, 9.—, 7.—	Ein Posten Safindecken „Handarbeit“, prima Satin, gleich- seitig, mit Dauneneinfüllung, reizende Muster ca. 100x210 cm Stück M.
Satin gleichseitig, auch zweifach in schönen Farben und Mustern ca. 150x200 cm Stück. M. 15.—, 13.50, 12.—, 9.50, 6.50	Kamelhaardecken , prächtige Qualitäten, Stück. Mk. 27.—, 24.—, 20.—, 15.—, 12.—	Ein Posten Daunendecken Perkal, d. unendlich, mit Knop- fäden ca. 150x200 cm Stück M.
Normal-Leibdecken , zweifach, Trikot mit Ia.-Wollfüllung, besonders Rheumatismuseleidenden zu empfehlen. Grösse fertig ca. 130x200 cm Preis Stück 10.50 13.50 16.50	Leberschlaglaken 150x250 cm aus prima Stoffen, reich mit Hohl- saum und Stöcherrei gearbeitet. Hauptpreislagen Mk. 15.— bis 8.50 6.50	Kopfkissen 80x80 cm dazu passend, Hauptpreislagen Mk. 6.75 5.— 4.— 3.— 2.50 bis

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 22/24.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Sonntag, den 1. Juni, 1/12 Uhr

Vormittags-Konzert

Der Reinertrag ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

Mitwirkende:

Frau Geheimrat Bernstein, Frau Dr. Fahrkamp, Fräulein
Fickler, Fräulein Doreluis Mellin, Konzertsängerin, Frau
Notar Schneider, Fräulein Stein, Frau Professor Winteritz,
die Herren Privatdozent Dr. Igersheimer, die Mitglieder des
Theaterorchesters Kaufmann (Engl. Horn) und Konzert-
meister Versteeg (Violine).

Programm:

Worpswede, Liedercyklus mit Begleitung von Klavier,
Violine und Engl. Horn von Scherfflug, Sonate G-moll
für Violine und Klavier von Grieg, Lieder für 1 Sing-
stimme, Duette von Brahms und Dvorak, Terzette:
Mädchenlieder von Herzogenberg, Ballade der Senta
a. d. Op. „Der Flieg. Holländer“ von Richard Wagner,
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. D 511.
Karten zu 2.00, 1.55, 1.05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung v. Heine. Hothen, Gr. Ulrichstr. 38.

Solbad Wittekind.

Die **Trinkhalle** ist täglich von 6^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr
früh geöffnet. **Brunnenrinkarten**, welche gleichzeitig
zum Besuche der **sämtlichen Früh-Konzerte** berech-
nen, kosten für die **ganze Saison 6 Mk.** Karten ohne
Konzertberechtigung 3 Mk. **Tagessrinkarten 10 Pf.**
Der Versand des **Wittekind-Salzbrennen** erfolgt an
Wiederverkäufer und Private, auch nach auswärts. Man
verlange Offerte, ebenso über das **jad. u. bromhaltige**
Wittekind-Wunderbad-Badesalz zur Bereitung von
Solbädern im Hause.

Sol-Moor (natürliche Schmiedeberger Eisen-
moore), **Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel-**
und **alle anderen medizinischen Bäder** werden in
der Zeit von früh 6^{1/2} bis abends 7 Uhr, **Sonntags**
von 6^{1/2} bis mittags 1 Uhr verabfolgt. **Kaltwasser-**
behandlung, Massagekuren

Alle Hallischen Ärzte übernehmen die Behandlung;
die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen
des Herrn Geheimen Sanitätrats Dr. Mekus.
Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und
in der Villa „Margarethe“ zu zivilen Preisen.
Der **neuerechene künstlerisch illustrierte**
Prospekt des Bades Wittekind wird Interessenten
auf Wunsch **kostenlos** zugestellt. (9006)

Künstliche Zähne.

Plomben, Stützähne. (3144)

Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse,
Zahlreiche Anerkennungen, Teilzahlung, Telefon 3483.

Bergschmelze

mit Bismarckentmal
Perle des Saalefests.
Emission d. elektr. Str. Bahn.
23 Min. vom Hauptbahnhof.

Sonntag, den 1. Juni 1913.
nachm. 4 Uhr

Künstler-Konzert,

ausgeführt von dem

Zünftlerorchester Brämann

(Leitung: Herr Konzertmeister

Ser m. R. a. u. c.

Eintritt 10 Pf. Paul Ischeyge.

Diners von 12 Uhr. : Soupers

à la carte zu jeder Tageszeit.

Reine (Kühnheit) Gingen-
parquet. : ff. Spektakeln.

Reisen Sie ins Bad

oder in die Sommerfrucht?

dann sind

Reise-Irrigator

Reise-Klystier

Reise-Bidol

Reise-Luftkissen

praktisch, angenehm, unentbehrlich.
Badbäder, Badeschwämme, Schwammbeutel,
Reisekissen, Reisekoffer, Reise-
F. Hellwig, Halle a. S., strasse 10,
8663 Fernruf 2625.

Kachelöfen

Küchenöfen und
Heizverkleidungen
sowie transportable Kachelöfen
in jed. Grösse u. modern. Ausführung liefert

Ernst Grohmann, Halle S.,
Germarstrasse 10. Tel. 2415.
Fabrik in Nauendorf, Saalkreis. Tel. 29.



Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Albin
Heintze, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler,
Schmeerstr. 3; Karl Prischow, Born-
burgerstr. 28; Th. Leubling Nachf.,
Schmeerstr. 15; Rich. Wagner, König-
str. 5; Franz Künze, Leipzigerstr. 65;
Paul Elsäßer, Moritzburgerstr. 5; G. I.
Ehlers, Geiistrasse 50; Albin Hempel,
Thomasstrasse 6; Ch. A. Th. Leisten-
schneider, Moritzwinger 2; Paul Rosch,
Gr. Steinstr. 38; Franz Schwarz, Neu-
burgerstr. 16; P. Müller, Leipziger-
strasse 29; C. Ostfelder, Alter Markt 24; — in **Giebichen-**
stein bei Wilh. Freitag, Gr. Brunnenstr., sowie in allen
durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. (8807)
Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Sit-
kettchen u. Verpackungen, sowie denselben Bezeichnungen.

Für (9055)

Sommer u. Reise!

Erstklass. Herren-Artikel,
Sport- und Touristenhemden,
Gürtel, Handschuhe, Socken,
Strümpfe, Wadensöckchen,
poröse Wäsche und Stoffe,
Netzunterzeuge, Netzjacken,
Wash-Wirk-Plüsch.

Bade-Artikel.

Gust. Liebermann,
Geiststrasse 42 (Ecke Thalassie).

300.

Sonntag, den 1. Juni,
nachm. 3^{1/2} Uhr

Militär-Konzert

mit

Musikkorps der 75er

(Militärlicher Zetener).

Abends 7^{1/2} Uhr

Konzert

von

Stadtheater-Orchester

(Kapellmeister Heinrich Babert).

Eintrittspreis: Erm. 50 Pf.,

Sinder 30 Pf., abends 35 Pf.,

inkl. Bil.-Zetener.

Bad Wittekind.

Sonntag, 1. Juni, 6^{1/2} Uhr

Früh-Konzert.

Nachm. 3^{1/2} Uhr

Kur-Konzert

von

Stadtheater-Orchester

(Kapellmeister Heinrich Babert).

Abends 7^{1/2} Uhr

Kur-Konzert

von

Musikkorps der 75er

(Militärlicher Zetener).

Eintrittspreis: Früh 25 Pf.,

nachm. 35 Pf., abends 35 Pf.,
inkl. Bil.-Zetener.

Böllene mit der Sand gefüllte
Socken (8871)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 54

Tulpe. | **Jeden Sonntag: Souper-Musik.** | **Erdbeerbowle** von Naturwein und frischen Früchten. Reichhaltige Speisekarte. Mässige Preise.

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr 20 Min.
Heute **Sonnabend Abschieds- und Ehren-Abend** für **Blatzheim.**

Apollo-Theater.
Zum letzten Male:
„**Demimonde**“
Sitten-drama in 5 Akten, von Alexander Dumas-Sohn. Susanne . . . Ellen Roland u. „Reibenscheit“ Berlin a. G. (1913)

KUNST VEREIN
Schluss (1925) der Ausstellung **Reklamekunst**
Sonntag, d. 1. Juni, 5 Uhr nachmittags.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 1. Juni, von nachm. 4 bis abds. 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte, ausgeführt von der Kapelle des Kaiser-Regts. von Zeubitz (Magdeburg), Nr. 7 aus Halberstadt. Leitung: Herr Königl. Musikmeister Klamberg. Eintritt 35 Pfg., 10 Abonnementskarten 2.— Mk. Vorzugsarten gültig.
Mittwoch, den 3. Juni
Zwei Monstre-Konzerte der Kapellen des Infanterie-Regiments Nr. 153 und des Feldartillerie-Regiments Nr. 75.
Abends Feuerwerk.
F. Winkler. (1926)

Weinrestaurant Halbbeer
Helgoländ. Hummer. — Feinster Kaiser-Malossol. Grosse Auswahl in Krebsgerichten.

Rad-Rennbahn Halle a. G.
Sonntag, den 1. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr.
In 6 Dauerrennen, zusammen ca. 200 km, hinter 8 Riesenmotoren, starten 6 erstklassige in- u. ausländische Dauerfahrer. Sohin-ter-ent-stand-und-humornoll! — **Der erste Schritt** — Rennen für Radfahrer. — **gratıs** wird ein neues Rennrad-Tourerad unter das Publikum verlost. Alles Nähere Platate. (3178)

Apollo-Theater.
Ab heute Sonntag, d. 1. Juni, u. folgende Tage täglich zwei Vorstellungen, abends 6 und 8 1/2 Uhr.
In jeder Vorstellung: **Der Riesen-Monopolfilm „Quo vadis“**
nach dem gleichnamigen berühmten Roman von Henryk Sienkiewicz.
6 Akte aus der Zeit der Christenverfolgung in Rom unter Nero.
Das grösste Filmdrama aller Zeiten!



Länge des Films 2400 Meter. Vorführungsdauer zwei Stunden. Ueber 1000 Mitwirkende, darunter die besten römischen Schauspiel-er. Im Berliner Circus-Balok, im Theater-Groß-Berlin u. Berlin, in Köln, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. Hunderte von Aufführungen.
!! Ueberall Tagesgespräch !!
Sauptiszen: Ein kaiserliches Prunkmahl. In den Katafomben. Der Brand von Rom. Im Circus Maximus. Neros Tod.
Rang 2, 10, 1. Rang 1, 35. Mittelbalou 1, 30, 1. Partett 1.—7. Reihe 1, 30. Volkstümliche Preise: Speertritt 8.—15. Reihe 1, 35. II. Reihe 1, 30. III. Reihe unnummeriert 0, 80. II. Rang unnummeriert 0, 40 Mit. inkl. städtischer Steuer. (1921)
Sonntag, d. 1. Juni, nachm. 4 Uhr: **Grosses Garten-Freikonzert.**

8 Uhr 20.
Walhalla!
Ab 1. Juni täglich! Sonntags 8 Uhr.
Winter-Tymians
Humoristen! Sänger und Schauspieler. Bisher unerreicht, einzig in Deutschland!
Im Juni 4 Bomben-Programms 4
Die Tymians sind glänzender als je zuvor. Jedermann besorge sich die Gratıs-Vorzugskarten.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Gitter-bänmerung. — Montag: Gitter-sauber.
Altes Theater: Sonntag: Pün-sonder. — Montag: Gefährliche Operetten. — Theater: Sonntag: Gullı. — Montag: Walgermann. Schauspielhaus: Sonntag: Rüm-melstättchen. — Montag: Rüm-melstättchen.
Weimar.
Dof-Theater: Sonntag: Die Fiebermaus. — Montag: Col-berg.

DESNOLI
Cigaretten das am Platze beliebteste Fabrikat.

Neu! **Deutsche Bierstuben** **Neu!**
Das vornehme Hallesche Bierlokal.
Rauchfuss - Spezial - Ausschank.
Ecke Rossplatz u. Ludw.-Wuchererstrasse (neben Walhalla). Tel. 8375.
Menu für Sonntag, den 1. Juni 1913:
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch . . . 1,50 M.
Suppe, 3 Gänge, Nachtisch . . . 2,00 M.
Suppe, 2 Gänge, im Abbonem. 1,25 M.
Kraftbrühe auf Frühlingsart. Erdbeerkaltschale.
Aal blau mit Butter u. Malta-Kartoffeln. Eier nach Russland.
Burgunder Schinken mit Ital. Nudeln. Kalbskotelett m. frisch. Stang-Spargel.
Hirschrücken in Sahne. Cassler Rippensteer mit Majonn.-Salat Kompost oder Salat. Ananas-Bowle.
Weine (Hollieferant Franz Traeger):
Kühle, angenehme Lokalfitäten.
Alle Delikatessen der Saison.
Zum Ausschank gelangen das vorzügliche **Rauchfuss Goldhell :: Franziskaner Leistbräu :: Echt Pilsner Urquell :: Rauchfuss Lichtenhainer.**
Um gütige Unterstützung seines Unternehmens bittet **Albert Kuntzschmann.**
Neu! (9934) **Neu!**

Solodant-Phonola, zum Vorziehen an jedes Klavier (auch Flügel), können in 23 Notenrollen, billig zu verkaufen. Müller, Bürgermeister u. Ober-leutnant a. D., Querfurt, Bier-ei-bürgerstraße 51. (3173)
Kaufmännischer Verein (E.V.)
Montag, d. 2. Juni, „Neumarktstübchenhaus“
I. Konzert, Stadtbater-Orchester (Wagnereben). (1928)

Aufzüge

Maschinenfabrik **Heber & Streblow** Halle a. S. 12.
 Geogr. 1876. Aeusserer
 - Telephone 896. - Inhaber: **A. & H. Zelsing.** Deltitzscher Str. 10.
 - Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. 0888

Krane

Ein fast neuer, sehr gut arbeitender, 8 PS fahrbarer **Benzin-Motor** ist wegen Anschlusses an die Heberlandsentrale sehr billig zu verkaufen. 0882 Rittergut Hebsan, Bez. Halle.

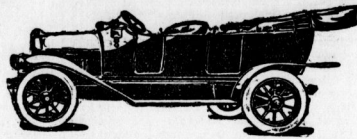
Fol. 71. **Dampfziegelei**, in Anhalt geleg. 10 Min. v. Bahn v. Stadt in hoh. Schul. 12 Mora. Areal. 2 Millionen Reichs. gut. Material. Faxe 126000 Mkr. tot. sehr billig zu verk. Preis nur 50 000 Mkr. Ans. 15 000 Mkr., eventl. Zuzug auf ein gleiches Grundst. 0878

Fol. 69. **Reinst. Steinbrun.** best. Material. Umsatz 200000 Mkr. Reingew. ca. 30000 Mkr. an Wasser- und Bahnanstalt. tot. zu verk. Preis 140 000 Mkr. Ans. 30 000 Mkr. **Wih. Hennig.** Agenturgesellschaft Dessau.

An- und Verkäufe
 von Rittergütern und Landgütern durch 0894
 Sandwirt Georg Kloss,
 Halle a. S., Fürkentalstr. 87.

„Der Dessauer“

Spezial-
type.



8/24
PS.

Norddeutsche Automobil-Preisfahrt Mai 1913
 erster und einziger Preisträger seiner Klasse.

Verlangen Sie kostenlose Offerte!

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.

Verkaufsabteilung Halle, Ludwig Wuchererstr. 87.

Fernsprecher Nr. 8388. [3163]

Ein Kunde sagt

„..... nach 6000 km ist an den Decken noch fast keine Spur von Abnutzung des Gummis zu sehen.“
 Im gleichen Sinne äussern sich über den

Continental Pneumatik

zahlreiche uns freiwillig gesandte Zuschriften.



Continental-Gummi- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



18884

Krankheitshafter Hof von 46,5 ha guten Mittelboden, gute Viehlen zu verkaufen. Ca. 9 km v. Garitzentadt, ca. 2 km v. Bahnh. station. kann jetzt Müllboden betreiben werden. Gebäude massiv u. gut. Ans. 5 Pferde, 25 Rindvieh, 20 Schweine, sämtl. Maschinen der Neuzeit, 25-30 Mille Anablimm. Nord. 30 000 Mkr. **Schlapmann,** Gemeindebevollmächtigter, Zschopold, Hof Verden. Preis Demitt.

Schöne Sandwirthschaft
 4 Hekt. Bez. Magdeburg, ca. 8 Meilen v. neuem Gew. sehr. Anl. gut. Viehlen u. Weidewerk. kompl. tot. u. leb. Ans. voranz. vora. Ernte. bill. für 100 000 Mkr. sofort verkauft werden. Nur reelle Selbst. wollen nab. Anst. mit verl. unt. Z. 1. 2849 durch die Erved. d. Sta. [3166]

Rittergut Brachstedt
 Post Brachstedt (Zaalfreis). Telephone Amt Niemera (Göthen-Halle) Nr. 19. Stat. Niemera (Göthen-Halle a.S.)
 Der Verkauf meiner **Oxfordshiredown-Jährlingsböcke** ist eröffnet. 0889
 Bei rechtzeitiger Anmeldung Wagen in Niemera. **Maquet.**

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion

am Mittwoch, den 4. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr im hieser

Friedrich Alb. Kirchhoff'schen Grundbesitz in Carsdorf a. d. U.,

Glienbahnstraße Naumburg-Ärttern, bestehend aus:
 4 Pferde, 10 Milchkühe, 2 Färren (hochtragend), 8 Jungevieh, 1 Bullen, 12 Schweine, ca. 80 Schafe und Lämmer, ca. 60 Säuer, 1 Rutschwagen, 1 Weichwagen, 5 Wägen, 1 Scheelwagen, 1 Kullinator, 2 Treischare, verschiedene Ackerflüge, Saatmaschinen, 4 Mähdrescher, 1 Ringelwage, 2 Hiebwerkzeuge, sowie andere Ackergeräte, ca. 100 Htr. Kartothen, verschiedene Strobbereite. [3160]

Die Versteigerung ist eine Stunde vor Beginn der Auktion angesetzt.

Der Ersteher.

Der Verein offizieller Stammbuchhalter in Norden, 3500 Mitglieder zählend, weist durch keine Verkaufsmittler jederzeit **Original Ostfriesisches Zuchtvieh** nach. Anfragen an die Geschäftsstelle des Vereins in Norden. [3153]



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke. Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor,** Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 3039, und in anderen besseren Kohlenhandlungen. Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Glass.

Kreistierschau zu Seehausen i. Altm.

am Mittwoch, den 11. Juni d. Js., auf dem Schützenplatze. Ausgestellt werden 200 Pferde (darunter 115 reinblütige Belgier, 58 Halbblut, mehrere Kreuzungen), 250 Haupt Rindvieh des schwarzbunten Niederungsschlages, sowie Schweine, Schafe, Ziegen, Hennen, Kanarienvögel u. andere Geflügel. Mit der Schau ist eine reichhaltige Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten verbunden. [3191] Vorführung der prämierten Tiere. - Eintrittsgeld 50 Pfg. Ausführl. Besch. Schauerzeichn. 50 Pfg.

Während der Ausstellung Konzert auf dem Anstaltungsplatze. Das Fellehen (Freitag 3 Uhr) findet am Schützenplatze um 5 Uhr nachm. in Metzke's Hotel statt. Wir bitten dringend, die Anmeldungen zum Essen bis zum 5. Juni an Herrn Metzke gelangen zu lassen. Die Landwirtschaftliche Kreisvereinigung des Kreises Merseburg.

Pferdezucht-Verein Bitterfeld-Delitzsch.

Montag, den 23. Juni 1913, vormittags 9 Uhr findet auf dem alten Schützenplatze in Delitzsch eine **Fohlen-Schau**

des Pferdezuchtvereins Bitterfeld-Delitzsch sowie der Pferdeausstellerschichten Delitzsch und Wiedemar statt. Mit dieser Ausstellung ist eine **Prämierung**

verbunden. Ausgestellt können werden: Fohlen bis zu 2 Jahren sowie Zuchtstuten bis zum vollendeten 3. Lebensjahre und angefochtene Deckstuten.

Anmeldeformulare sind beim Schriftführer, Herrn Lehrer a. D. Lucas-Delitzsch, Schützenstrasse 3, einzuholen zu haben. Sämtliche auszuführende Tiere sind vorher anzumelden. Um recht zeitige Bestätigung der Schau wird gebeten. Die F. i. d. B., Ende Mai 1913.

Der Vorstand, 0884 J. A. Krichener, Bitterfeld.

Som 3. d. Wts. empfehle ich wieder eine große Anzahl **belgischer (Güttiger) und dänischer Spannpferde, Wagenpferde** sowie eleganter, vornehmer aus better Jucht und mit schnellen Gängen, sowie mehrere wertvolle Reitpferde. [3067]

Hartwig Friedheim, Eisleben. Telephon 75.

Viehverkaufsvereinigung Bismark u. Umg.

G. G. m. b. H. (1200 Mitglieder) hält ihre

19. Vieh-Auktion

am Dienstag, den 10. Juni, in der neuerbauten Verkaufshalle am Bahnhof Bismark-Stadt ab. Zum Verkauf kommen

ca. **320 Haupt Rindvieh** des schwarzbunten Niederungsschlages. Es bietet sich Gelegenheit, dieses schätzbare Material anzukaufen, auch Veredlungs- und Hauptzucht von Veredlungsstieren (insbesondere Milchkühe und Bullen). Beginn der Auktion 9 Uhr vormittags. Alles Nähere ist aus den Statuten zu ersehen. [3061]

Etwasige Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden Güterbesitzer **Bernhard Nuhl in Verkauf (Altmart).** Der Vorstand, J. A. Johannes Weichard, Bismark (Prov. Sachsen).

Der Verband für die Züchtung des **Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen** übernimmt jederzeit kostenlose Vermittlung von erstklassigem Zuchtvieh. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des obigen Verbandes Halle a. S., Kaiserstraße 7. 0888

Frische Trebern

aus gebändigtem Getreienmalz, Mais und Malzkeimen mit höherem Futterwert als Brauerer-Treber, hat in großen und kleinen Mengen täglich frisch abzugeben. Bei regelmäßiger Abnahme billiger Preise. [0881] Mitteldeutsche Getreidemalz, Halle a. S., Mainstraße, Ecke Burgstraße. Tel. 8368.

Zur bevorstehenden Düngesaison

offertieren wir feingemahlene Düngekalk, enthaltend ca. 90-95% Kohlensäuren Kalk, pro eine 2000 Mtr. franto Station Bismarkt Wert 45.-. [3156] Bismarkt empfiehlt wir

Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk, bekannt als bester, hochprozentiger Kalk, in Stücken und auch gemahlen zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke Post- und Bahnhofsstr. **H. Haenicke & Schmidt.**

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
St. Maria (Brasil): Grand Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

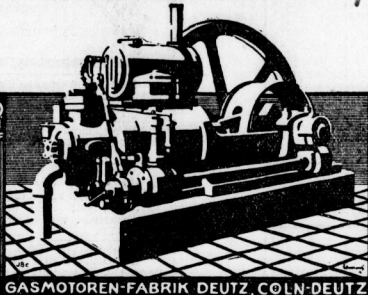
Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:

1911

Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.



DEUTZ **DEUTZ**

Deutzer Naphtalin-Motoren

für Dauerbetrieb die wirtschaftlichsten Klein-Kraftmaschinen :: Leistungen 4-18 Pfl. ::

Deutzer Naphtalin-Motoren verbrauchen im Durchschnitt für nur 3-4 Pfl. Brennstoff pro Pfl. und Stunde. :: Mässige Anlagekosten. ::

GAS MOTOREN-FABRIK DEUTZ, COLN-DEUTZ

Zweigniederlassung Leipzig, Packhofstrasse 7/9.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeheizungen. Ca. 2000 im Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.

Alteste Heizungsfirma am Platz.
Zweigbüros: Dresden und Bismarckstr.

7 ungebrauchte Feuerlöschschläuche

mit Reifingummbüchsen, je 19 m lang, 45 mm Durchmesser, preiswert abzugeben.

Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62,
Buchdruckerei und Verlag.

Dreschmaschinen: fahrbar und hochstehend, mit einfacher, doppelter und marktfortiger Reinigung — grosses Musterlager. —



Strohpresen mit Selbstbindung für fahrbare u. hochsteh. Dreschmaschinen.

Grasmäher „Rasa“.
Getreidemäher „Albion“ und „Corona“.

Garbenbinder „Massey-Harris“.

Witt & Krüger, Merseburgerstr. 1. Fernsprecher 681.



Excelsior Häcksel- u. Futter-schneidmaschinen gegenwärtig beste.

Man verlange Prospekte, **Alleinige Erbauerin:** Vertreter gesucht.

Maschinenfabrik A. Flocken, Coburg.
Spezialfabrik für Häckselmaschinen u. eingehaute Dreschmaschinen.

KLISCHEES

aller Art
Austropfen-Holzschritte
Zinkbänder-Galvanos
Chirurgische Zeichnungen

ADOLF MÜLLER
FERNSTR. 1159 HALLE a. S. KÖNIGSTR. 63

Stock-Motorspflug (8906)

im besten Zustande, mit 3 Satz Becheträumen, ist zu verk. (Geh. Anfragen u. B. O. 4334 an Rudolf Mosse, Dresden.

Säge-Späne (8908)

torf, fuhrer- und wagenweije geben billigst ab

Lüttigs Witwe & Sohn.
Dammfänge u. Schmelz-Ofen-Fabrik. (8908)

Altes Messing, Neussilber, Kupfer, Ferdinand Haassengier, Barfüßerstr. 9, Metallgiesserei.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Central-Ankaufstelle für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

Halle a. S. Filiale Halberstadt
Merseburger Strasse 17/19 und Königsstrasse 35
Telephon Nr. 421, 1164 und Telephon Nr. 192

Grasmäher nur erste deutsche u. ausländische Fabrikate, liefern wir zu Vorzugspreisen franko jeder Bahnstation.

Getreidemäher

Garbenbinder

Bindegarne nur beste Qualität.

Heurechen

Heuwender

Schwadreden



Vorkarren
Deichselstützrollen
Anhaubleiche
Reichhaltiges Reserveteil-Lager
Binderofen, gratis
Tücht. Monteurs
Kataloge u. Preislisten gratis und franko.

LOKOMOBILEN für SATT- und HEISSDAMPF

GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS

Maschinenfabrik (8909)

BADENIA
Weinheim in Baden

Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Frobenstrasse 1. Telephon: Lützow Nr. 5459.



Aufzüge für Personen u. Lasten

Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt! (9808)

Unruh & Liebig Abt. d. Pönlger Maschinen- und Eisengießerei Akt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

Maurer- und Zimmerarbeiten

jeder Str führt unter feiner Aufsicht sachgemäß aus

A. Seidel Nachf. Max Pohle, Baugeschäft, Crefelderstrasse 11, Cde Adolfsplatz. Telephon 2102.

Zur Rüben-, Getreide- und Kartoffelkultur empfehlen wir unsere erfindungsreichen

Sackmaschinen und Sackräde, welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen in mehr als 30jähriger Erfahrung erworbenen Einrichtungen ausstatten.

Geschäftsprinzip: Beides Material, liefert Alles

W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

H. Paucksch A.G.
Landsberg a. W.



Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Augsburg-Krupp für Betrieb mit Teeröl. D. R.-Patent.

Patentanwalt Eyck, (3150)
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg

Beste Hallesche Zentralheizungs-Firma

Referenz-Liste

Hunderterte von Anlagen im Betrieb zu Diensten.



Moderne Transmissionen

in vorzüglicher Ausführung

Treibriemen, Oele, Fettschmelze

Günstigste Bezugsquelle für Motorwagen

Bader & Halbig, Halle a. S.

Selbstbahnen, Braun- u. Antriebsgeleise,
Ketten- und Wundentwerfer, Förderwagen.

Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.




Städte tag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt.

Der Hauptversammlungstag am Freitag wurde eingeleitet durch eine unter lautmächtigem Beifall stehende Begrüßung der städtischen Einrichtungen und Lebensbedingungen.

Gegen 9 Uhr nahm die Hauptversammlung in der Roga ihren Anfang. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Erfurt eröffnete mit Begrüßungsworten die Tagung und gedachte im Anschluß daran des tüchtig verstorbenen Ehrenmitgliedes, früheren Oberbürgermeisters von Magdeburg, Schmeider.

Am Ende der Sitzung dankte Eggeling v. Heggel für die Begrüßungsmotiv und bezog sich auf die Teilnahme eines Mit gliedes der Vertretung der Stadterhaltung gegenüber den Aufsichtsbehörden. Er sprach den Wunsch aus, daß das intime gegenseitige Verhältnis auch in Zukunft fortbestehen möge; bei der Auslegung gesetzlicher Bestimmungen komme es nicht so sehr auf den Wortlaut, als auf den Geist an, in dem sie erfolgt.

Dann erteilte der Vorsitzende dem ersten Redner, Herrn Bürgermeister Lübbens-Erfurt, das Wort zu seinem Vortrag über den Entwurf des preußischen Wohnungs gesetzes. Er kam zu folgenden zusammenfassenden Schlusssätzen: Durch den ganzen Gesetzesentwurf zieht sich die Tendenz einer Verschärfung der gemeindlichen Selbstverwaltung und der Förderung der Wohlfahrt der Bevölkerung hin. Zur Verbesserung der Wohnverhältnisse würde er nicht erheblich beitragen. Bei den Vorschriften zum Mietsmittlungs gesetz werden über die wichtige Punkte vermietet, bezüglich derer eine Veränderung der bestehenden Bestimmungen notwendig ist.

dieser Fortschritte, deren Beachtung auch vom Vorsitzenden empfohlen wurde.

Das zweite Referat hatte Herr Stadtrat Claus-Magdeburg übernommen, der das Thema 'Die Städte und die Angestelltenversicherung' behandelte. Er sprach einleitend über die Entstehung, welche das Angestelltenversicherungsgesetz infolge der Mangelhaftigkeit der Versicherungen, der geringen Lebenshaltung der heimischen Produktion, der geringen Lebenshaltung und der wenig glücklichen Stellung ihrer Berufsgruppen hat. Er hob die Wichtigkeit der Angestelltenversicherung hervor und sprach sich für eine wesentliche Fortschrittlichkeit aus.

Da es wegen der vorgeschrittenen Zeit nicht zu einer Aus sprache kam, konnte der Vorsitzende alsdann dem letzten Redner, Herrn Stadtrat Schlegel, das Wort erteilen, der über die Mitwirkung der Städte bei der Gründung des Kreditvereins, insbesondere bei der Gründung des Magdeburger Kreditvereins sprach. Er führte etwa folgendes aus: Eine ganze Reihe von Städten hat sich schon seit Jahren mit der Gründung des Kreditvereins befaßt.

Der dritte Referent über diesen Gegenstand, Stadtrat Eggeling, behandelte, welche der Stadterhaltung am besten zu entsprechen ein einziger qualifizierter Urteil als sein Vorredner. Mit einem großen Wurf kam dies Ziel des Entwurfes natürlich nicht erreicht werden, man muß vielmehr versuchen, ihn durch eine Reihe von kleinen Mitteln näherzukommen. Diese werden gefunden in der Veränderung und Ergänzung der für die Verwaltung des Grund und Bodens maßgebenden Gesetze, der Schaffung gesetzlicher Grundlagen für moderne haushälterische Vorrichtungen, der Einführung von Bestimmungen über die Benutzung der Wohnungen und der Einführung der Wohnungsvereine.

Geldbeschaffung, die Mitwirkung der Städte und die Möglichkeit der Beschäftigungsmöglichkeiten. Die nächsten auszusprechen Eggeling v. Heggel beschäftigte, daß der Wunsch der Städte für die Provinz Sachsen zu einer 'Landesbank' in die Wege geleitet werden solle.

Gegen 12 Uhr erreichte die interessante Sitzung ihr Ende. Am 14 Uhr fanden die Teilnehmer im 'Hotel Sponholz' zum offiziellen Festessen zusammen, bei dem Oberbürgermeister Eggeling v. Heggel das Gastrecht ausübte. Der Dank der letzteren sprach Landeshauptmann Eggeling v. Heggel aus.

Provinz Sachsen und Umgebung. Der Verband evangelischer Pfarrervereine für die Provinz Sachsen.

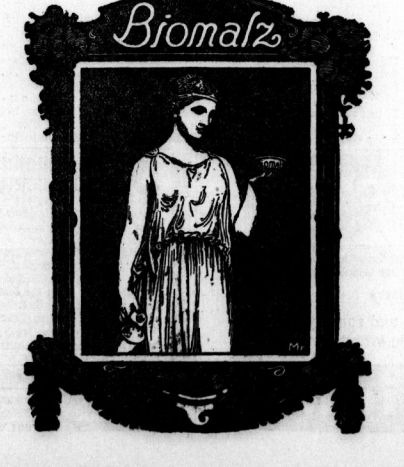
Der 21. 1428 Mitglieder zählt, hielt seine 25jährige Tagung unter Vorsitz von Sup. Meißner-Scheibitz am 27. und 28. Mai in Eilenburg, das seinen zahlreichen Vertretern aus allen Teilen der Provinz eine glänzende Aufnahme bereitzte. Am 27. fanden die Verhandlungen der Abgeordnetenversammlung statt. Vorsitzend wurden 22 Gegenstände und 5 Berichte über die verschiedenen Einrichtungen und Akten des Verbandes entgegengenommen.

Am 29. fand der eigentliche Pfarrertag statt, der von rund 130 Herren und Damen besucht war. Nach einer Morgenandacht sprach Sup. Dr. Wieding-Eilenburg sprach P. Böhm-G. Witten über den amtlich abgerufenen Entwurf des Wittenfelder-Verbands. Der Vorsitzende sprach über die Verhandlungen, die am 27. und 28. Mai in Eilenburg stattfanden. Die Verhandlungen über die verschiedenen Einrichtungen und Akten des Verbandes entgegengenommen.

Bautätigkeit in Mitteldeutschland.

Die beschriebene Bautätigkeit steht gegenüber derjenigen von 1912 und 1911 ganz erheblich zurück; sie muß auch für den Monat April als ganz unüblich bezeichnet werden. Die Verteilung auf den Gesamtmarkt und die Beendigung der Bauverträge anderer Gewerbe drängt die Bautätigkeit mehr als bisher zurück. Besonders die Errichtung von Wohnhäusern hat ganz empfindlich gelitten; daneben leidet aber auch die gewerbliche Bautätigkeit.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auf frischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräfte gefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.



Man kann Biomalz auch als Roggenbrot mittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrottes. Nach dem Biomalzbroch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalzbroch 'Eine Ernährungsreform' ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternoster, Zeltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

